

# «Dreispietz Nord»: Mehrverkehr oder «autoarm»?

Basel erhält einen neuen, vielfältigen Stadtteil: Dreispietz Nord – drei Tramhaltestellen vom Bahnhof SBB entfernt – bietet künftig 800 Wohnungen, Büroflächen, zwei öffentliche Stadtparks und eine Sekundarschule. All das zusätzlich zum MParc und OBI in der heutigen Grösse und einem bunten Mix aus Cafés, Restaurants und kleinen Läden. Fussgänger:innen und Velofahrende haben hier Vorrang, der öffentliche Raum wird autofrei sein. Im Kurzinterview geht Marc Février, Projektleiter bei «Städtebau und Architektur» des Kantons Basel-Stadt, auf die geplante Entwicklung ein.

*Mit dem neuen Stadtteil werden mehr Menschen im Gundeli leben; gleichzeitig sei dieser aber schlecht an das Quartier angebunden. Finden diese Bewohner:innen noch Plätze in den ohnehin schon überfüllten Bussen und Trams?*

**Marc Février:** Im Dreispietz Nord sind Wohnungen für etwa 1400 Bewohner:innen geplant. Diese profitieren von der «Stadt der kurzen Wege». Einkaufen, Erholung, ja sogar eine Sekundarschule sind im Dreispietz Nord geplant. Für alle, die trotzdem etwas weitere Wege auf sich nehmen müssen, ist der geplante Stadtteil gut an das Velo-, Tram- und Bus-Netz angebunden. Die Tramlinien 10 und 11 führen direkt in die Innerstadt und in die Agglomeration. Der Einsatzkurs E11 fährt bereits heute in den Spit-

*Marc Février im Dialog mit interessierten Quartierbewohner:innen.*

Foto: zVg



zenstunden über die Güterstrasse zum Bahnhof. Der Einsatzkurs soll über den Barfüsserplatz bis zum Unispital verlängert werden. Er wird dann in beide Richtungen das Zentrum des Gundeli mit dem Dreispietz verbinden. Zusätzlich prüfen wir, wie der Bus 36 besser an den neuen Stadtteil herangeführt werden kann statt wie heute nur daran vorbei.

*Die Projektverantwortlichen sprechen von «autoarmem Wohnen». Wie geht das?*

**Marc Février:** Auf dem Dreispietz Nord gibt es heute 500 Parkplätze des MParc. Diese werden bleiben. Für die neuen Gebäude, vor allem die Wohnungen, sind maximal 662 zusätzliche Parkplätze möglich. Unter «autoarm» verstehen wir, wenn die gesetzlich zulässige Anzahl klar unterschritten wird: Wir rechnen hier mit der Hälfte

der gesetzlich zulässigen Anzahl Parkplätze.

*Entsteht nicht enormer Mehrverkehr für das Gundeli?*

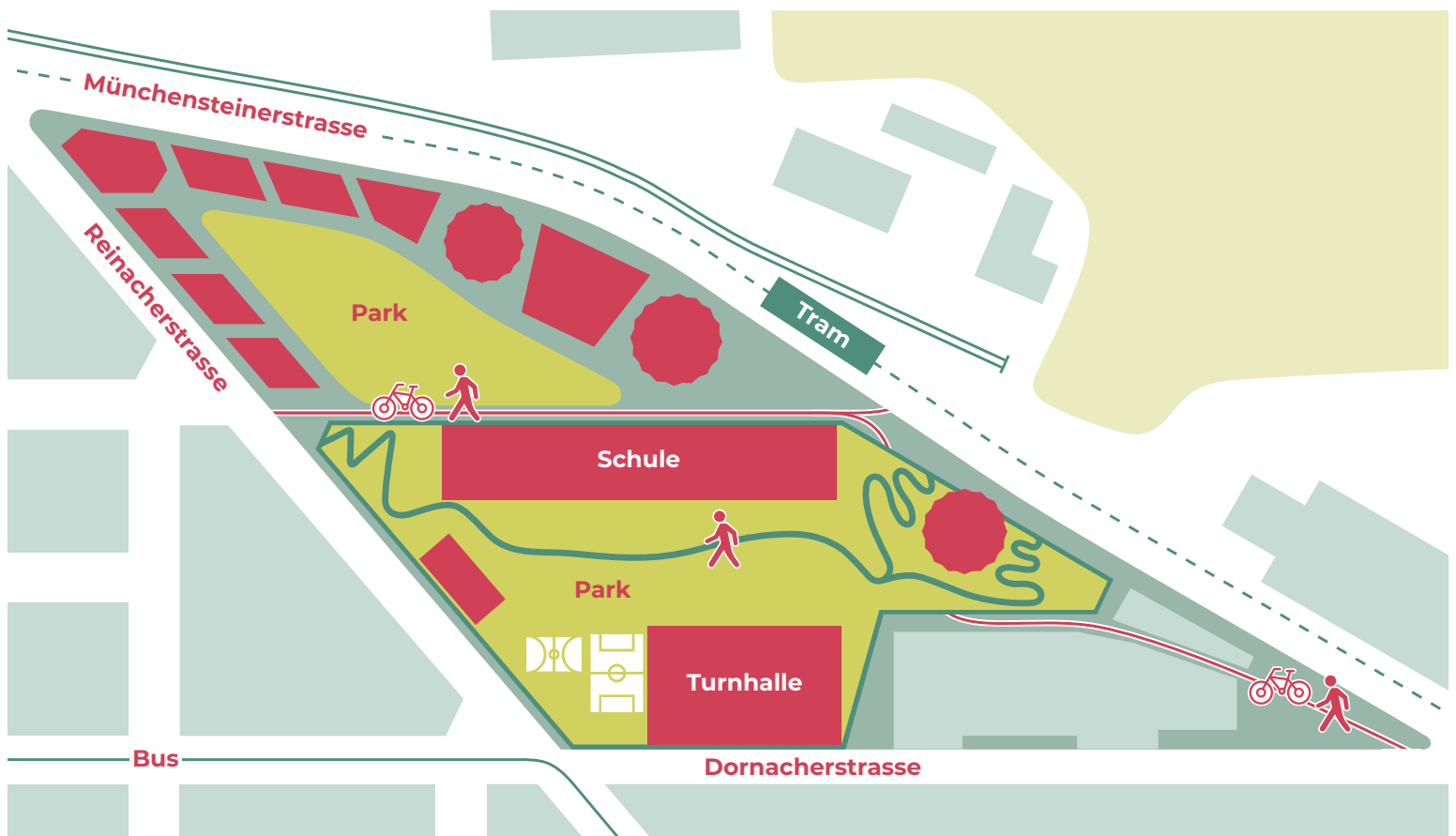
**Marc Février:** Die 500 Parkplätze des MParc gibt es schon. Dort gibt es keinen Mehrverkehr. Bedeutender für die Münchensteiner-, die Reinacher- und die Dornacherstrasse ist ohnehin der Verkehr aus dem Umland. Die zusätzlich möglichen 662 Parkplätze verursachen da eine vernachlässigbare Menge an Fahrten. Parkplätze für Wohnungen generieren viel weniger Fahrten als ein Parkplatz eines Einkaufszentrums. Die Eigentümer engagieren sich stark für Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen, zum Beispiel sind 4000 Veloparkplätze vorgesehen. Zudem: Wenn wir zu wenige Parkplätze auf dem Areal selber schaffen, führt dies zu mehr Suchverkehr im Quartier. Das wol-

len wir unbedingt vermeiden. Im Dreispietz Nord gehen wir gestaffelt vor: Zuerst den Menschen vor Ort im Stadtteil selbst alles bieten, was sie brauchen; dann mit attraktiven Fuss- und Velowegen diese Verkehrsmittel fördern; zudem durch gute Tram- und Bus-Verbindungen die weiteren Distanzen abdecken; und schliesslich für unvermeidbare Fahrten eine angemessene Anzahl Parkplätze bereitstellen. Damit erreichen wir, dass Dreispietz Nord in Zukunft nicht durch seinen Verkehr, sondern als neuen Teil des Lebensraums Gundeli wahrgenommen wird.

*Sie arbeiten schon mehrere Jahre an diesem Projekt. Was fasziniert Sie persönlich am meisten?*

**Marc Février:** Mich begeistert, wie die unterschiedlichen Akteure (Christoph Merian Stiftung, Migros und Kanton) partnerschaftlich darauf hinarbeiten, einen neuen Lebensraum für Menschen zu schaffen. Interessant finde ich zudem, wie die vielen Anforderungen zu neuen überraschenden Lösungen führen. Durch die Stapelung von MParc, Parkplätzen, Stadtpark und Schule schaffen wir es im Dreispietz Nord Einkaufen, Parkieren, Flanieren und Lernen tatsächlich «unter einen Hut» zu bringen und daneben Platz für einen weiteren öffentlichen Park sowie Wohnungen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Weitere Informationen unter [www.dreispietz nord.ch](http://www.dreispietz nord.ch)



Der Übersichtsplan zeigt den neuen Stadtteil: Der MParc und OBI werden unter dem Dachpark mit Schule und Turnhalle liegen.

Plan: zVg